

2168-30/4.03-106

Leuna Werke, den 20. April 1940
Sab./Sch.

Aktennotiz

Werk Lützkendorf

Stillelegung der Fischer-Fabrik und Belieferung der
Hydrierung mit 8 - 9 000 m³ Wasserstoff rein von
Leuna aus.

Zur Zeit läuft für den Ausbau der Energiewirtschaft, der Gasversorgung und der Fischer-Anlage in Lützkendorf ein Bauprogramm von über 20 Mio RM

Die Neubauten werden nach den Terminplänen frühestens Ende 1941 durchgeführt sein. Bis dahin kann bei Vollbetrieb oder annäherndem Vollbetrieb von Hydrierung und Schmierölfabrik die Fischer-Anlage max. 10 - 11 000 Jato Primär-Produkt erzeugen.

Neben den Material-Beschaffungsschwierigkeiten für die Programme sind nunmehr auch ernstliche Schwierigkeiten im Arbeitseinsatz dazu gekommen. Nach Beobachtungen in der Fabrik Lützkendorf besteht keine Aussicht, die nötige Beamtenschaft und die Belegschaft zu bekommen und zu erziehen, um die Fabrik in absehbarer Zeit lebensfähig zu machen.

Die heutige Energie-Versorgung des Werkes reicht für Hydrierung und Schmierölfabrik allein gut aus.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Fischer-Anlage ganz stillzulegen, die Programmausbauten zugunsten anderer kriegswichtiger Werke zurückzustellen und die Hydrierung und die Schmierölfabrik mit Hilfe der IG. voll oder annähernd voll auszufahren.

Mit Hilfe der in der Fischer-Anlage und der Motorfabrik frei gewordenen Beamten und Arbeiter könnte der Rest der Fabrik gut organisiert werden. Außerdem würden bei diesem Vorgehen gegenüber dem heutigen Zustand etwa 4-500 Arbeiter für Leuna frei werden. Gegenüber dem Vollbetrieb der Gesamtfabrik würden etwa 1300-1400 Arbeiter frei werden.

Dazu kämen bei Stilllegung des Ausbauprogramms noch etwa 1000 frei werdende Bauarbeiter, die von den Firmen an anderen Baustellen eingesetzt werden könnten.